

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 20 (1958)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Schloofliedli  
**Autor:** Fehrmann, Paul / Hilty-Gröbli, Frida  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-187276>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schloofliedi

(Frida Hilty-Gröbly)

Paul Fehrmann

Ruhig

*p*

1. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Bischt lang mon-ter gsii. —
2. Schloof, liebs Chind, schloof ii! De Tag ischt jetz ver - bii; de
3. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Bischt spa-zie - re gsii; —
4. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Im La - ter - ne - schii —

*dolce*

*Quasi Guitarre*

*simile*

D'Äug - li, die hel - le, fal - led der zue, d'Füëß - li, die snel - le,  
Moo chont go lüüch - te, hen - de - rem Bomm, güggs - let dors Fensch - ter,  
weischt, döt bim Bron - ne, z'mitzt uf em Platz, het - tischt gern töögg - let,  
stoht uf em Bron - ne 's Bär - li us Stei; z'Nacht uf em Gmües - maart

(Abschluß nach der letzten Strophe)

*rit.*

*Sehr leise*

*rit. poco*

cho - med zur Rueh. — Schloof, liebs Chind, schloof ii, schloof, schloof!  
schiekt der en Tromm.  
du tuu - si - ge Schatz!  
stohts ganz a - lei. —

*p*

*pp*

5. Schloof, liebs Chind, schloof ii!  
Wettscht bim Bärli sii?  
's nickt mit em Chöpfli,  
hörts zwölfi schloo;  
vo miner Mueter  
hani's vernoo.

6. Schloof, liebs Chind, schloof ii!  
Bischt lang monter gsii.  
Us der Stadt vil Liechtl  
lüüchtet dor d'Nacht,  
d'Sternli am Himmel  
halted der Wacht.